

03.10.-06.10.213

Die AH Nord auf dem Ijsselmeer



Bereits zum sechsten Mal startete die AH Nord zu einem Segeltörn auf dem Ijsselmeer. 18 wackere Seemänner trafen sich am Donnerstag den 03.10. um 12:30 Uhr, um gemeinsam zum Start- und Zielhafen Stavoren zu fahren. Gut gelaunt wurden die drei Fahrzeuge besetzt und die viertägige Mannschaftsfahrt konnte starten. Auch die sechsstündige Hinfahrt tat der Stimmung keinen Abbruch, ganz im Gegenteil. Im Hafen von Stavoren angekommen, wurde auch die Wending, das Charterschiff, schnell gefunden. Hier erwartete uns schon der Skipper. Nachdem alle Reisetaschen in den Kabinen und das Essen und die GETRÄNKE auf dem Schiff verstaut waren, trafen sich alle in der Messe der Wending. Hier wurden alle nochmals von Jodie - der Skipperin - und ihrem Vorderbootmann, Craig, recht herzlich begrüßt, und über die Regeln an Bord aufgeklärt. Nach dem Abendessen in einem Restaurant, ließen die „Neumatrosen“ den Tag bei dem einen oder anderen Bier an Bord ausklingen.



Nach dem Frühstück am nächsten Morgen begann bereits ab 9:00 Uhr der Ernst. Erstmals in der Segelgeschichte der AH Nord sollte es nämlich hinaus gehen ins Wattenmeer, Ziel war die Insel Terschelling in der Nordsee, der somit längste Törn während des Aufenthaltes. Mit



ausreichend Wind in den Segeln und bei trockenem Wetter segelten die AH Nord an diesem Tag mehr als stolze 8 Stunden und hatten sich das Abendessen der beiden Smutjes, Peter Kohl und Ralf Leutner, redlich verdient. Nach dieser Stärkung ging es zu einem Erkundungsspaziergang in den Ort, nicht jedoch ohne die ein oder andere Lokalität aufzusuchen. Einen gelungenen Ausklang fand der Tag dann an Bord bei Gesang, begleitet von den Gitarren von Michael Weinand und Holger

Körper. Michael hatte, einer guten Tradition folgend, wieder einmal ein eigenes Gesangsheft für die AH Nord erstellt, in diesem Jahr mit dem vielsagenden Titel „Hauptsache den Kanal voll !“

Eine recht ruhige Fahrt bei strahlendem Sonnenschein führte die AH Nord am Samstag dann zurück auf das Ijsselmeer, Ziel war der Hafen von Makkum. Dieser wurde aufgrund des sehr geringen Windes dann auch erst mit Einbruch der Dunkelheit erreicht, abermals hatten die

Smutjes bereits beim Anlegen das Abendessen fertig ! Ein Teil der Besatzung ließ den Abend an Bord ausklingen, einige Matrosen zog es an Land, wo allerdings wenig Unterhaltung geboten wurde. Also ging es zeitig zurück auf das Schiff, wo die AH Nord dann selbst für Stimmung sorgten....



Am nächsten Morgen, nach dem gemeinsamen Frühstück an Bord, machte sich die Wending auf die Rückfahrt nach Stavoren. Auch den letzten Törn konnten die AH Nord bei strahlendem Sonnenschein an Deck genießen, gab es doch aufgrund der Flaute eher wenig Segelarbeit zu verrichten.

Am Nachmittag in Stavoren angekommen, verabschiedete sich die AH Nord bei der Besatzung und dankte der Skipperin Jodie sowie dem Vorderbootmann Craig für diesen gelungenen Segeltörn. Nach dem

gemeinsamen Abschlussbild gab es noch eine kleine Stärkung am Hafengebiss. Dann wurden die Autos wieder besetzt und man machte sich auf zur Heimreise nach Lahnstein. Die Rückfahrt verlief ohne Probleme, sodass alle gegen 20:00 Uhr wieder Lahnstein erreichten. Die Teilnehmer waren sich beim Abschied einig: „Dies war nicht der letzte Ausflug dieser Art“. Der Dank aller war dem Organisatorenteam, Michael Weinand und Stefan Faust, gewiss. Besonderer Dank gilt Michael Weinand (Musik und Gesangsheft) sowie den beiden Smutjes Peter Kohl und Ralf Leutner, die jeden Morgen für ein reichhaltiges Frühstück sorgten, während des Segelns mit „Stullen“ das „kräftezehrende“ Segeln unterstützten und beim Einlaufen in den Hafen bereits das Abendessen fertig hatten. All dies sowie die positive Stimmung an Bord sorgten für eine sehr gelungene Mannschaftsfahrt.

